

**Gemeinsame Jahrestagung
Österreichische Gesellschaft für
Reproduktionsmedizin und
Endokrinologie**

und

Österreichische IVF-Gesellschaft

6.–8. Oktober 2022

Salzburg

In Kooperation mit der

**Österreichischen Gesellschaft für
Sterilität, Fertilität und Endokrinologie**

PROGRAMM



Österreichische Gesellschaft für
Reproduktionsmedizin und
Endokrinologie

Österreichische **IVF**
GESELLSCHAFT

Fertility Gesamtportfolio

**Bewährte Wirksamkeit –
gut etabliertes Sicherheitsprofil
in jeder Phase der Behandlung**



Pergoveris®

- eine einzigartige Kombination:
r-hFSH + r-hLH
- Reines LH statt LH-Aktivität¹
- Einfache Therapie durch 2:1 Fixkombination²
- Präzise Dosierbar in 12,5er Schritten³

OVITRELLE®



GONAL-f®

- Weltweit die meist verschriebene r-hFSH Therapie⁴
- Hoher Reinheitsgrad und konstante Wirksamkeit im Vergleich zu u-FSH⁵
- Präzise Dosierbar in 12,5er Schritten⁶

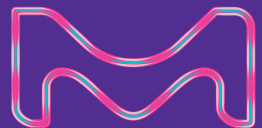


Cetrotide®



1 Ezcurra and Humaldan: A review of luteinising hormone and human chorionic gonadotropin when used in assisted reproductive technology. Reproductive Biology and Endocrinology 2014 12:95 | 2 Fachinformation Pergoveris® im Fertigen, Stand 10/2021 | 3 Fabien Jeannerot, Alexandra Cusin & Joan Schertz (2016) Dose accuracy of the redesigned follitropin alpha pen injector for infertility treatment, Expert Opinion on Drug Delivery 13:12, 1661–1669 | 4 Market Data Analysis, May 2015, | 5 Lipsi M, et al. Reprod BioMed Online.

6 The redesigned follitropin alpha pen injector for infertility treatment, Expert Opinion on Drug Delivery, 8:6, 833-839, DOI: 10.1517/17425247.2011.581658



Programmübersicht

Donnerstag, 6. Oktober 2022

<i>ab 10:00</i>	<i>Registratur</i>
<i>ab 11:00</i>	<i>Begrüßungskaffee</i>
12:30–12:40	Begrüßung und Eröffnung
12:40–14:20	Endokrinologie/Reproduktionsmedizin I
14:20–14:50	Astro Pharma-Symposium
<i>14:40–15:20</i>	<i>Pause</i>
15:20–17:15	Endokrinologie/Reproduktionsmedizin II
<i>17:15–17:35</i>	<i>Pause</i>
17:35–18:35	Endokrinologie/Reproduktionsmedizin III
<i>ab 19:00</i>	<i>Vorstandssitzungen der Gesellschaften</i>

Freitag, 7. Oktober 2022

<i>08:30–09:00</i>	<i>Generalversammlungen der Gesellschaften</i>
09:00–10:30	Endometrium
<i>10:30–11:00</i>	<i>Pause</i>
11:00–11:30	Ferring-Symposium
11:30–12:00	Allergosan-Symposium
<i>12:00–13:30</i>	<i>Mittagspause</i>
13:30–14:30	Cooper-Symposium
14:30–15:30	PGT-A
<i>15:30–16:00</i>	<i>Pause</i>
16:00–17:00	Gedeon Richter-Symposium
17:00–18:30	Sexuelle Diskordanz und Kinderwunsch/Fertilitätsprotektion
<i>ab 19:00</i>	<i>Abendgesellschaft</i>

Samstag, 8. Oktober 2022

09:00–10:40	Embryologie
<i>10:40–11:00</i>	<i>Pause</i>
11:00–12:15	Endokrinologie/Reproduktionsmedizin IV
12:15–13:15	Recht
ab 13:15	Verleihung des Gedeon Richter-Wissenschaftspreises 2022
anschließend	Verabschiedung

Information Covid-19

Hinweis:

Es gelten die zum Zeitpunkt der Veranstaltung allfällig zutreffenden Covid-19-Verhaltensvorschriften der österreichischen Bundesregierung bzw. des Landes Salzburg.

Grundsätzlich werden wir – wie bereits in den letzten Jahren – wieder alle Vorsichtsmaßnahmen einplanen.

Alle Tagungsteilnehmer bekommen noch rechtzeitig vor der Veranstaltung die geltenden Hygiene-Richtlinien per Mail zugesendet.

Stand: Juli 2022



Im Namen der Veranstalter

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Kolleginnen und Kollegen!

Wir freuen uns, Sie dieses Jahr zur **Gemeinsamen Jahrestagung der Österreichischen Gesellschaft für Reproduktionsmedizin und Endokrinologie** und der **Österreichischen IVF- Gesellschaft**, in Kooperation mit der **Österreichischen Gesellschaft für Sterilität, Fertilität und Endokrinologie** vom 6.–8. Oktober 2022 in Salzburg begrüßen zu dürfen. Trotz wiederum steigender Corona-Zahlen sind wir zuversichtlich, wie geplant, eine reine Präsenzveranstaltung unter geltenden Hygienerichtlinien abhalten zu können!

Wir haben versucht, ein Panoptikum der wissenschaftlichen Neuerungen zusammenzustellen und zu präsentieren – dies betrifft nicht nur Aspekte der Reproduktionsmedizin, sondern auch der gynäkologischen Endokrinologie und der Genderdysphorie, sowie die Problematik hinsichtlich Hormontherapie, Kinderwunsch und Fertilitätsprotektion.

Zusätzlich werden, in bewährter Tradition, einige Jungforscherinnen und Jungforscher ihre wissenschaftlichen Arbeiten präsentieren. Besonderer Dank gilt in diesem Zusammenhang der Firma Gedeon Richter, welche auch 2022 den Wissenschaftspreis bereitstellt, und so zur besonderen Motivation der Newcomer beiträgt.

Wir freuen uns auf eine gemeinsame, abwechslungsreiche Tagung mit vielen Inspirationen und mit dem Erwerb neuer, klinisch umsetzbarer Erkenntnisse für die Zukunft!

Stay safe – stay with us – hoffentlich mit Freude und Präsenz in Salzburg!

Prof. Dr. Dietmar Spitzer

MR OA Dr. Michael Sommergruber

(Tagungspräsidenten ÖGRM)

Prim. Dr. Michael Zajc

(Tagungspräsident ÖIVF-G)

MR OA Dr. Michael Sommergruber *(Präsident ÖGRM)*

www.oegrn.at

Prof. Dr. Andreas Obruca *(Präsident ÖIVF-G)*

www.ivf-gesellschaft.at

Hinweise zur Veranstaltung

VERANSTALTER

- Österreichische Gesellschaft für Reproduktionsmedizin und Endokrinologie (ÖGRM) www.oegrm.at
 - Österreichische IVF-Gesellschaft (IVF-G) www.ivf-gesellschaft.at
- in Kooperation mit*
- Österreichische Gesellschaft für Sterilität, Fertilität und Endokrinologie www.sterilitaet.or.at

TAGUNGSPRÄSIDENTEN ÖGRM

Prof. Dr. Dietmar Spitzer
Next Fertility IVF Prof. Zech Salzburg
Innsbrucker Bundesstraße 35
5020 Salzburg

MR OA Dr. Michael Sommergruber
Abteilung für Endokrinologie und Reproduktions-
medizin
LKH Salzburg – Universitätsklinikum der PMU
Müllner Hauptstraße 48
5020 Salzburg

TAGUNGSPRÄSIDENT ÖIVF-G

Prim. Dr. Michael Zajc
Babywunsch-Klinik Dr. Zajc GmbH
Bundesstraße 37
5071 Wals

ÖSTERREICHISCHE GESELLSCHAFT FÜR STERILITÄT, FERTILITÄT UND ENDOKRINOLOGIE

Prof. PD Dr. Kazem Nouri (Präsident)
pa. AKH Wien, Universitätsklinik für Frauenheilkunde Wien, Abt. f. Endokrinologie
Währinger Gürtel 18–20, 1090 Wien

TAGUNGsort

Paracelsus Medizinische Privatuniversität – Haus C
Strubergasse 21
5020 Salzburg

TAGUNGSZEITEN

Donnerstag, 6. Oktober 2022: ab 10:00 Uhr
Freitag, 7. Oktober 2022: ab 08:00 Uhr
Samstag, 8. Oktober 2022: ab 08:00 bis ca. 14:00 Uhr

DIPLOMFORTBILDUNGSPROGRAMM

Die Veranstaltung ist für das Diplomfortbildungsprogramm der Österreichischen Ärztekammer für das Fach Gynäkologie und Geburtshilfe eingereicht.

– Für etwaige Fehler im Programm wird keine Verantwortung übernommen. –

Allgemeine & organisatorische Hinweise

KONGRESSGEBÜHREN – VOR-ORT-TEILNAHME

(Im Leistungsumfang sind die Tagungsunterlagen, die Pausenverpflegung sowie die Abendveranstaltung enthalten.)

Frühregistrierung (bis 22.09.2022) / Spätregistrierung oder Registrierung vor Ort:

Mitglieder (Fachärzte):	EUR 215,- / EUR 245,-
Nicht-Mitglieder (Fachärzte):	EUR 290,- / EUR 305,-
Ärzte in Ausbildung:	EUR 205,- / EUR 235,-
MTAs, Biologen, anderes Fachpersonal:	EUR 205,- / EUR 235,-
Tageskarte Donnerstag/Freitag:	EUR 135,-
Halbtageskarte Donnerstag/Samstag:	EUR 85,-

Für Begleitpersonen beträgt der Unkostenbeitrag für die Abendveranstaltung EUR 55,-

KONGRESSGEBÜHREN – ONLINE-TEILNAHME

Frühregistrierung (bis 22.09.2022) / Spätregistrierung:

Facharzt (Mitglied/kein Mitglied):	EUR 185,- / EUR 215,- für 3 Tage
Ärzte in Ausbildung:	EUR 185,- für 3 Tage
MTAs, Biologen, anderes Fachpersonal:	EUR 185,- für 3 Tage
Tageskarte Donnerstag (Mitglied/kein Mitglied):	EUR 65,- / EUR 80,-
Tageskarte Freitag (Mitglied/kein Mitglied):	EUR 105,- / EUR 125,-
Tageskarte Samstag (Mitglied/kein Mitglied):	EUR 65,- / EUR 80,-

ANMELDUNG Online: www.ce-management.com

ZAHLUNGSMODALITÄTEN

Wir ersuchen um Einzahlung auf das Kongresskonto.

ACHTUNG: Einzahlung am Tagungsort ist NUR IN BAR möglich!

Überweisung auf das Kongresskonto „CE-Management“, mit dem Vermerk: „IVF 2022“ bzw. „IVF 2022 Webinar“ – Bankspesen zu Lasten des Auftraggebers.

IBAN: AT18 2011 1297 2393 0612 • SWIFT/BIC: GIBAATWWXXX

Stornobedingungen: 18 bis 4 Tage vor der Veranstaltung 50% der Teilnahmegebühr; ab 4 Tage vor der Veranstaltung 100% der Teilnahmegebühr. Stornierungen sind nur schriftlich möglich.

GESELLSCHAFTSABEND

Freitag, 7. Oktober 2022, ab 19:30 Uhr
Sternbräu
Griesgasse 23
5020 Salzburg
Dresscode: casual

KONGRESSBÜRO & FACHAUSSTELLUNG

CE-Management, Mag. Yasmin B. Haunold
Scheibenbergstraße 39, A-1180 Wien
Tel.: +43/(0)699/104 300 38
Fax: +43/(0)1/478 45 59
e-mail: office@ce-management.com
www.ce-management.com

Wissenschaftliches Programm

Donnerstag, 6. Oktober 2022

- ab 10:00** **Registratur**
- ab 11:00** **Begrüßungskaffee**
- 12:30–12:40** **Begrüßung und Eröffnung**
- 12:40–14:20** **Endokrinologie/Reproduktionsmedizin I**
Vorsitz: Christian Egarter (Wien), Johannes Ott (Wien)
- 12:40–13:00 Kontrazeptiva – Update 2022
– Ch. Egarter (Wien)
- 13:00–13:20 Schilddrüse und Kinderwunsch: Auf was soll in der täglichen Praxis geachtet werden?
– J. Marschalek (Wien)
- 13:20–13:40 IVF/ICSI-Therapie in Österreich und Europa: Was kleine Unterschiede ausmachen!
– K. Nouri (Wien)
- 13:40–14:00 Letrozol-Stimulation revisited: Was wir für die tägliche Praxis wissen müssen!
– I. Holzer (Wien)
- 14:00–14:20 PUL- die schwierige Diagnostik in der Frühschwangerschaft
– K. Feil (Innsbruck)
- 14:20–14:50** **Astro Pharma-Symposium**
Vorsitz: Dietmar Spitzer (Salzburg),
Peter Bauer (Oberpullendorf)
- Ovaleap: Erfahrung aus der Praxis
– P. Sydow (Berlin)
- 14:50–15:20 *Pause*
- 15:20–17:15** **Endokrinologie/Reproduktionsmedizin II**
Vorsitz: Ludwig Wildt (Innsbruck), Philipp Zajc (Wals)
- 15:20–15:40 Die „Add Ons“ in der IVF/ICSI-Therapie: Wo ist die Evidenz? Was macht Sinn?
– K. Walch (Wien)
- 15:40–16:00 Die Signifikanz der Biomarkerforschung in der Reproduktionsmedizin
– M. Schenk (Dobl)

Wissenschaftliches Programm

- 16:00–16:15 Cave – POI
– *M. Kusmitsch-Pichler (Salzburg)*
- 16:15–16:30 Oxytocin Rezeptor Antagonisten
– *M. Kollmann (Graz)*
- 16:30–16:45 Einfluss der Schilddrüsenfunktion auf Schwangerschaft und neonatales Outcome bei Frauen mit und ohne PCO-Syndrom
– *S. Feigl (Graz), B. Obermayer-Pietsch, Ph. Klaritsch, G. Pregartner, S. A. Herzog, E. Lerchbaum, Ch. Trummer, St. Pilz, M. Kollmann*
- 16:45–17:00 The fate of human SUSD2+ endometrial mesenchymal stem cells during decidualization
– *T. Gorsek Sparovec (Graz), U. R. Markert, Ph. Reif, W. Schoell, G. Moser, J. Feichtinger, Z. N. Mihalic, J. Kargl, C. Schoell, C. E. Gargett, D. Gold (Graz)*
- 17:00–17:15 Samenaufbereitungsmethoden mit und ohne Zentrifugation im Vergleich: Funktionelle Kompetenz und DNA-Integrität intakter humaner Spermatozoen in der assistierten Reproduktionsmedizin
– *C. Miggitsch (Innsbruck), M. Zech, L. Corn, S. Zech, M. Milosevic, A. Heberle, M. Keller, A. Weiss, B. Weinberger, J. Zech*
- 17:15–17:35 Pause
- 17:35–18:35 Endokrinologie/Reproduktionsmedizin III**
Vorsitz: Katharina Walch (Wien), Andrea Weghofer (Wien)
- 17:35–17:50 Looking into the future: non-invasive preimplantation genetic testing – new techniques for embryo selection
– *C. Serrano Comes (Dobl), C. Pastor Leary, M. Schenk, G. Weiss*
- 17:50–18:05 Auswirkungen von Chromosomenanomalien auf die frühe Embryonalentwicklung – Vergleich unterschiedlicher Aneuploidien mittels Polkörperdiagnostik
– *L. Tschare (Wien, Krems), L. Carli, A. Ennemoser, E. Vaccari, M. Feichtinger*
- 18:05–18:20 Das Expressionsverhalten der Sphingosin-1-Phosphat Rezeptoren verändert sich während des Verlaufs der Schwangerschaft
– *F. Lyssy (Graz), J. Güttler, B. A. Brugger, C. Stern, D. Forstner, O. Nonn, B. Hirschmugl, C. Wadsack, F. Herse, M. Gauster*
- 18:20–18:35 Evaluation von Nanopore-Sequenzierung zum Aneuploidie-Screening an Polkörpern
– *F. Hanzer (Wien), A. Oberle, M. Hengstschläger, M. Feichtinger*

Wissenschaftliches Programm

ab 19:00 **Vorstandssitzungen der Gesellschaften**

Freitag, 7. Oktober 2022

08:30–09:00 **Generalversammlungen der Gesellschaften**

09:00–10:30 **Endometrium**

Vorsitz: Gottfried Dohr (Graz), Kazem Nouri (Wien)

09:00–09:30 Pathologie des Endometriums

– J. Alfer (Ravensburg, D)

09:30–10:00 Endometriale Immunzellanalysen – haben wir genügend Evidenzen für die klinische Anwendung?

– M. Schuff (Bregenz)

10:00–10:30 Thin endometrium: Grund für Abbruch oder vernachlässigbar?

– K. Nouri (Wien)

10:30–11:00 *Pause*

11:00–11:30 **Ferring-Symposium**

Vorsitz: Omar Josef Shebl (Linz), Josef Zech (Innsbruck)

Influence of HCG during ovarian stimulation – where is the benefit of Menopur?

– P. Platteau (Brüssel, B)

11:30–12:00 **Allergosan-Symposium**

Vorsitz: Michael Feichtinger (Wien), Josef Zech (Innsbruck)

Das Mikrobiom der Frau und dessen Auswirkung auf die Reproduktionsmedizin

– R. Helfricht (Innsbruck)

12:00–13:30 *Mittagspause*

13:30–14:30 **Cooper-Symposium**

Vorsitz: Michael Schenk (Dobl), Astrid Stecher (Bregenz)

RI Witness™ as IVF lab management system

– J. Sterckx (Brüssel, B)

Are advanced sperm preparation methods better than conventional ones?

– J. Kirkman-Brown (Birmingham, UK)

Wissenschaftliches Programm

- 14:30–15:30** **PGT-A**
Vorsitz: H. Fluhr (Graz), F. Fischl (Wien)
- 14:30–15:00 PGT-A – welchen Nutzen bringt die genetische Untersuchung?
– M. Brunbauer (Wien)
- 15:00–15:30 Warum PGT-A nicht funktioniert
– M. Murtinger (Bregenz)
- 15:30–16:00 Pause
- 16:00–17:00** **Gedeon Richter-Symposium**
Vorsitz: Michael Sommergruber (Salzburg),
Michael Zajc (Wals)
- Individualisierter Lutealphasen-Support: Eine weitere Chance der personalisierten Medizin
– M. Schenk (Dobl)
- TBC
– M. Sator (Tulln)
- Uterus myomatosus – welche Behandlungsoptionen gibt es?
– M. Wöfler (Wien)
- 17:00–18:30** **Sexuelle Diskordanz und Kinderwunsch / Fertilitätsprotektion**
Vorsitz: Maximilian Murtinger (Bregenz), Georg Freude (Wien)
- 17:00–17:35 Die sexuelle Diskordanz – neue Herausforderungen in der Kinderwunschbehandlung
– F. Fischl (Wien)
- 17:35–17:55 Hormontherapie bei Trans*Personen
– K. Winkler-Crepaz (Salzburg)
- 17:55–18:10 Laktationsinduktion bei Leihmutterschaft
– P. Nigisch (Salzburg)
- 18:10–18:30 Fertilitätserhalt – state-of-the-art in Österreich
– B. Böttcher (Innsbruck)
- ab 19:00** **Abendgesellschaft**

Wissenschaftliches Programm

Samstag, 8. Oktober 2022

- 09:00–10:40 Embryologie**
Vorsitz: Thomas Ebner (Linz), Astrid Stecher (Bregenz)
- 09:00–09:20 Mutationen der Keimbahn beim alternden Kinderwunschpatienten
– *I. Tiemann-Boege (Linz)*
- 09:20–09:40 Einsatzmöglichkeiten von KI im Rahmen des Blastozystengradings
– *F. Kromp (Hagenberg i. M.)*
- 09:40–10:00 Translokation und Kinderwunsch
– *M. Maurer (Linz)*
- 10:00–10:20 Epigenetik und IVF
– *Th. Haaf (Würzburg, D)*
- 10:20–10:40 Kontraktionen und Re-Expansionen im Blastozystenstadium – ihre mögliche klinische Bedeutung
– *A. Stecher (Bregenz)*
- 10:40–11:00 *Pause*
- 11:00–12:15 Endokrinologie/Reproduktionsmedizin IV**
Vorsitz: Wolfgang Urdl (Graz), Andreas Obruca (Wien)
- 11:00–11:15 Genomeditierung mittels Crispr/Cas9: Die Zukunft der Reproduktionsmedizin?
– *K. Gschanes, M. Schenk, G. Weiss (Dobl)*
- 11:15–11:30 Die Ektonukleotidasen Cd39 und Cd73 in der humanen Plazenta
– *D. Forstner (Graz), J. Güttler, L. Neuper, O. Nonn, G. Cvirn, B. Brugger, F. Lyssy, St. Wernitznig, Ch. Stern, H. Fluhr, B. Huppertz, M. Gauster*
- 11:30–11:45 Monozygote dichoriale Zwillingsschwangerschaft nach Einzel-embryotransfer im Blastozystenstadium: Ein Fallbericht genetischer Bestimmung der Zygotität postpartum
– *N. Semrl (Graz), M. Barth, S. Feigl, R. Hochstätter, I. Oreskovic, H. Fluhr, P. Klaritsch, M. Kollmann*
- 11:45–12:00 Thrombozyten-Faktoren deregulieren das Transkriptom des humanen Trophoblasten
– *J. Güttler (Graz), D. Forstner, O. Nonn, B. Brugger, F. Lyssy, S. Wernitznig, G. Cvirn, B. Isermann, S. Kohli, M. Gauster*

Wissenschaftliches Programm

- 12:00–12:15 Tubendurchgängigkeit bei infertilen Frauen mit Endometriose:
Eine retrospektive Kohortenstudie über den Einfluss von Krankheitsstadium und Zufallsbefunden
– *D. Mayrhofer (Wien)*
- 12:15–13:15 Recht**
Vorsitz: Gernot Tews (Wels), Helmut Ofner (Wien)
- 12:15–12:35 IVF und Recht – ein Update
– *H. Ofner (Wien)*
- 12:35–12:55 Spendertestungen im Rahmen der IVF, inkl. Eizell- und Samen-spenden
– *A. Kurzreiter (Wien)*
- 12:55–13:15 Der Behandlungszwischenfall – was nun?
– *G. Tews (Wels)*
- ab 13:15 Verleihung des Gedeon Richter-Wissenschaftspreises 2022 für Jungforscherinnen und Jungforscher**
- anschließend Verabschiedung**

Vortragende & Vorsitzende

Alfer, Joachim, Dr.	Facharzt für Pathologie, Institut für Pathologie Kaufbeuren-Ravensburg, D
Bauer, Peter, OA Dr.	IVF Institut, a.ö. Krankenhaus Oberpullendorf
Böttcher, Bettina, PD Dr.	Department Frauenheilkunde, Univ.-Klinik für Gynäkologische Endokrinologie und Reproduktionsmedizin, Medizinische Universität Innsbruck
Brunbauer, Mathias, Dr.	Wunschkind Klinik Dr. Brunbauer, Wien
Dohr, Gottfried, em. Prof. Dr.	Facharzt für Histologie und Embryologie, Graz
Ebner, Thomas, Prof. Mag. Dr.	Kinderwunsch Zentrum, Kepler Universitätsklinikum, Linz
Egarter, Christian, Prof. Dr.	Klinische Abteilung für gynäkologische Endokrinologie und Reproduktionsmedizin, Univ.-Klinik für Frauenheilkunde, Medizinische Universität Wien
Feichtinger, Michael, PD DDr.	WIF – Wunschbabyinstitut Feichtinger, Wien
Feigl, Sarah, Dr.	Klinische Abteilung für Geburtshilfe, Univ.-Klinik für Frauenheilkunde und Geburtshilfe, Medizinische Universität Graz

Vortragende & Vorsitzende

Feil, Katharina, OÄ Dr.	Department Frauenheilkunde, Univ.-Klinik für Gynäkologische Endokrinologie und Reproduktionsmedizin, Medizinische Universität Innsbruck
Fischl, Franz, Prof. Dr.	Kinderwunschzentrum an der Wien, Wien
Fluhr, Herbert, Prof. Dr. MHBA	Univ.-Klinik für Frauenheilkunde und Geburtshilfe, Medizinische Universität Graz
Forstner, Desiree, MSc PhD	Lehrstuhl für Zellbiologie, Histologie und Embryologie, Gottfried Schatz Forschungszentrum, Medizinische Universität Graz
Freude, Georg, Prim. Dr.	Kinderwunschzentrum Gynadron, Wien
Gold, Daniela, Assoz.-Prof. PD Dr. PhD	Klinische Abteilung für Gynäkologie, Univ.-Klinik für Frauenheilkunde und Geburtshilfe, Medizinische Universität Graz
Gorsek Sparovec, Tina, MSc	Univ.-Klinik für Frauenheilkunde und Geburtshilfe, Medizinische Universität Graz
Gschanes, Katharina, MSc	Das Kinderwunsch Institut Schenk GmbH, Dobl
Güttler, Jacqueline, BSc MSc	Lehrstuhl für Zellbiologie, Histologie und Embryologie, Gottfried Schatz Forschungszentrum, Medizinische Universität Graz
Haaf, Thomas, Prof. Dr.	Institut für Humangenetik, Universität Würzburg, D
Hanzer, Franziska	WIF – Wunschbabyinstitut Feichtinger, Wien
Helfricht, Ricarda, BSc	Diätologin, Innsbruck
Holzer, Iris, DDr.	Klinische Abteilung für gynäkologische Endokrinologie und Reproduktionsmedizin, Univ.-Klinik für Frauenheilkunde, Medizinische Universität Wien
Kirkman-Brown, Jackson, PhD	Health Care Scientist, Birmingham, UK
Kollmann, Martina, PD DDr. MSc	Schwerpunkt für gynäkologische Endokrinologie und Fortpflanzungsmedizin, Univ.-Klinik für Frauenheilkunde und Geburtshilfe, Medizinische Universität Graz
Kromp, Florian, Dr.	Software Competence Center Hagenberg i. M.
Kurzreiter, Anna, BSc, MMSc	BASG, AGES, Wien
Kusmitsch-Pichler, Martina, OÄ Dr.	Univ.-Klinik für Frauenheilkunde und Geburtshilfe, Paracelsus Medizinische Privatuniversität (PMU) Salzburg
Lyssy, Freya, MSc	Lehrstuhl für Zellbiologie, Histologie und Embryologie, Gottfried Schatz Forschungszentrum, Medizinische Universität Graz
Marschalek, Julian, PD Dr.	Klinische Abteilung für gynäkologische Endokrinologie und Reproduktionsmedizin, Univ.-Klinik für Frauenheilkunde, Medizinische Universität Wien
Maurer, Maria, Dr.	Zentrum Medizinische Genetik, Kepler Universitätsklinikum, Linz
Mayrhofer, Daniel, Dr.	Klinische Abteilung für gynäkologische Endokrinologie und Reproduktionsmedizin, Univ.-Klinik für Frauenheilkunde, Medizinische Universität Wien
Miggitsch, Carina, PhD	Private Kinderwunsch-Clinic Dr. J. Zech, Innsbruck
Murtinger, Maximilian, Dr.	Next Fertility IVF Prof. Zech Bregenz
Nigisch, Pia, Dr.	Univ.-Klinik für Frauenheilkunde und Geburtshilfe, Paracelsus Medizinische Privatuniversität (PMU) Salzburg
Nouri, Kazem, Prof. PD Dr.	TFP Medical Director Austria, Wien

Vortragende & Vorsitzende

Obruca, Andreas, Prof. Dr.	Kinderwunschzentrum an der Wien, Wien
Ofner, Helmut, Prof. Dr.	Rechtswissenschaftliche Fakultät, Universität Wien
Ott, Johannes, Prof. PD Dr.	Klinische Abteilung für gynäkologische Endokrinologie und Reproduktionsmedizin, Univ.-Klinik für Frauenheilkunde, Medizinische Universität Wien
Platteau, Peter, Dr.	Zentrum für Reproduktionsmedizin – Gynäkologie, Freie Universität Brüssel, B
Sator, Michael, Prof. Dr.	Institut Kinderwunsch im Zentrum, Tulln
Schenk, Michael, Prim. PD Dr. MAS	Das Kinderwunsch Institut Schenk GmbH, Dobl
Schuff, Maximilian, Dr.	Next Fertility IVF Prof. Zech Bregenz
Semrl, Neli, Dr.	Schwerpunkt für gynäkologische Endokrinologie und Fortpflanzungsmedizin, Univ.-Klinik für Frauenheilkunde und Geburtshilfe, Medizinische Universität Graz
Serrano Comes, Carlos, MSc	Das Kinderwunsch Institut Schenk GmbH, Dobl
Shebl, Omar Josef, PD Dr.	Kinderwunsch Zentrum, Kepler Universitätsklinikum, Linz
Sommergruber, Michel, OA Dr.	Ambulanz für gynäkologische Endokrinologie und Reproduktionsmedizin/IVF Labor, Univ.-Klinik für Frauenheilkunde und Geburtshilfe, Paracelsus Medizinische Privatuniversität (PMU) Salzburg
Spitzer, Dietmar, Prof. Dr.	Next Fertility IVF Prof. Zech Salzburg
Stecher, Astrid, Mag.	Next Fertility IVF Prof. Zech Bregenz
Sterckx, Johan	Lab Quality Manager, Brussels IVF of UZ Brussel, B
Sydow, Peter, Dr.	VivaNeo Praxisklinik Sydow Berlin GmbH, D
Tews, Gernot, Prim. Prof. Dr.	IVF und Kinderwunschinstitut Wels
Tiemann-Boege, Irene, Assoz.-Prof. Dr.	Institut für Biophysik, Kepler Universitätsklinikum, Linz
Tschare, Lena, BSc	WIF – Wunschbabyinstitut Feichtinger, Wien; Karl Landsteiner Universität für Gesundheitswissenschaften, Krems
Urdl, Wolfgang, Prof. Dr.	Institut bei Hormonstörungen und Kinderwunsch, Graz
Walch, Katharina, Assoz.-Prof. PD Dr.	Klinische Abteilung für gynäkologische Endokrinologie und Reproduktionsmedizin, Univ.-Klinik für Frauenheilkunde, Medizinische Universität Wien
Weghofer, Andrea, Prof. PD Dr. MSc, MBA	Klinische Abteilung für gynäkologische Endokrinologie und Reproduktionsmedizin, Univ.-Klinik für Frauenheilkunde, Medizinische Universität Wien
Winkler-Crepaz, Katharina, Dr.	Univ.-Klinik für Frauenheilkunde und Geburtshilfe, Paracelsus Medizinische Privatuniversität (PMU) Salzburg
Wildt, Ludwig, em. Prof. Dr.	Ethikkommission, Medizinische Universität Innsbruck
Wölfler, Monika, PD Dr.	Schwerpunkt für gynäkologische Endokrinologie und Fortpflanzungsmedizin, Univ.-Klinik für Frauenheilkunde und Geburtshilfe, Medizinische Universität Graz
Zajc, Michael, Prim. Dr.	Babywunsch-Klinik Dr. Zajc GmbH, Wals
Zajc, Philipp, Dr.	Babywunsch-Klinik Dr. Zajc GmbH, Wals
Zech, Josef, Dr.	Private Kinderwunsch-Clinic Dr. Zech GmbH, Innsbruck

Fachkurzinformation zum Inserat auf der zweiten Umschlagseite:

Cetrore 0,25 mg Pulver und Lösungsmittel zur Herstellung einer Injektionslösung. Qualitative und quantitative Zusammensetzung: Jede Durchstechflasche enthält 0,25 mg Cetrorelix (als Acetat). Nach Rekonstitution mit dem mitgelieferten Lösungsmittel enthält die Lösung 0,25 mg Cetrorelix pro ml. **Sonstige Bestandteile:** Pulver: Mannitol; **Lösungsmittel:** Wasser für Injektionszwecke. **Anwendungsgebiete:** Verhinderung eines vorzeitigen Eisprungs bei Patientinnen, die sich einer kontrollierten ovariellen Stimulation, gefolgt von einer Eizellentnahme und Techniken der assistierten Reproduktion, unterziehen. In klinischen Studien wurde Cetrorelix in Verbindung mit humanem menopausalen Gonadotropin (hMG) verwendet. Begrenzte Erfahrungen mit rekombinantem, follikelstimulierendem Hormon (FSH) deuten jedoch auf eine vergleichbare Wirksamkeit hin. **Gegenanzeigen:** Cetrorelix darf bei Vorliegen einer der nachfolgend aufgeführten Gegebenheiten nicht angewendet werden: • Überempfindlichkeit gegen den Wirkstoff oder andere strukturelle Analoga des Gonadotropin-Releasing-Hormons (GnRH), extrinsische Peptidhormone oder einen der in Abschnitt 6.1 genannten sonstigen Bestandteile. • Während der Schwangerschaft und Stillzeit. • Patientinnen mit schweren Einschränkungen der Nierenfunktion. **Pharmakotherapeutische Gruppe:** Gonadotropin-Releasing-Hormon-Antagonisten, ATC-Code: H01C02. **Inhaber der Zulassung:** Merck Europe B.V., Gustav Mahlerplein 102, 1082 MA Amsterdam, Niederlande. **Verschreibungspflicht/ Apothekenpflicht:** Rezept- und apothekenpflichtig. **Weitere Informationen zu den Abschnitten Besondere Warnhinweise und Vorsichtsmaßnahmen für die Anwendung, Wechselwirkungen mit anderen Mitteln und sonstige Wechselwirkungen, Schwangerschaft und Stillzeit und Nebenwirkungen entnehmen Sie bitte der veröffentlichten Fachinformation.** **Stand der Information:** Juli 2019

Fachkurzinformation zum Inserat auf der zweiten Umschlagseite:

Ovitrelle® 250 Mikrogramm/0,5 ml Injektionslösung in einer Fertigspritze. Qualitative und quantitative Zusammensetzung: Jede Fertigspritze enthält 250 Mikrogramm Choriogonadotropin alfa (entspricht etwa 6.500 I.E.) in 0,5 ml Lösung. **Sonstige Bestandteile:** Mannitol, Methionin, Poloxamer 188, verdünnte Phosphorsäure (zur Anpassung des pH-Werts), Natriumhydroxid (zur Anpassung des pH-Werts), Wasser für Injektionszwecke. **Anwendungsgebiete:** Ovitrelle wird angewendet zur Behandlung von: • Erwachsenen Frauen, die sich einer Superovulation zur Vorbereitung auf assistierte Reproduktionstechniken (ART) wie In-vitro-Fertilisation (IVF) unterziehen; Ovitrelle wird verabreicht, um die abschließende Follikelreifung und Luteinisierung nach der Stimulation des Follikelwachstums auszulösen. • Anovulatorischen oder oligo-ovulatorischen erwachsenen Frauen; Ovitrelle wird verabreicht, um die Ovulation und Luteinisierung bei anovulatorischen oder oligo-ovulatorischen Frauen nach der Stimulation des Follikelwachstums auszulösen. **Gegenanzeigen:** • Überempfindlichkeit gegen den Wirkstoff oder einen der in Abschnitt 6.1 genannten sonstigen Bestandteile, • Tumoren des Hypothalamus oder der Hypophyse, • Ovarvergrößerung oder Zysten, die nicht mit einem polyzystischen Ovarialsyndrom zusammenhängen, • gynäkologische Blutungen unbekannter Ursache, • Ovarial-, Uterus- oder Mammakarzinom, • aktiven thromboembolischen Erkrankungen. Ovitrelle darf nicht bei Zuständen angewendet werden, bei denen kein wirksames Ansprechen erreicht werden kann, wie z. B. bei • primärer Ovarialinsuffizienz, • Missbildungen der Sexualorgane, die eine Schwangerschaft unmöglich machen, • Uterus myomatosus, der eine Schwangerschaft unmöglich macht, • Frauen nach der Menopause. **Pharmakotherapeutische Gruppe:** Sexualhormone und Modulatoren des Genitalsystems, Gonadotropine, ATC-Code: G03G A08. **Inhaber der Zulassung:** Merck Europe B.V., Gustav Mahlerplein 102, 1082 MA Amsterdam, Niederlande. **Vertrieb:** Merck GmbH, Wien. **Verschreibungspflicht/Apothekenpflicht:** Rezept- und apothekenpflichtig. **Weitere Angaben zu den besonderen Warnhinweisen und Vorsichtsmaßnahmen für die Anwendung, Wechselwirkungen, Schwangerschaft und Stillzeit, Auswirkungen auf die Verkehrstüchtigkeit und zu Nebenwirkungen entnehmen Sie bitte der veröffentlichten Fachinformation.** **Stand der Information:** Oktober 2020

Fachkurzinformation zum Inserat auf der zweiten Umschlagseite:

Pergoveris (300 I.E. + 150 I.E.)/0,48 ml Injektionslösung im Fertigpen // Pergoveris (450 I.E. + 225 I.E.)/0,72 ml Injektionslösung im Fertigpen // Pergoveris (900 I.E. + 450 I.E.)/1,44 ml Injektionslösung im Fertigpen. Qualitative und quantitative Zusammensetzung: Jeder Fertigpen zur Mehrfachdosierung enthält 300 I.E. (entsprechend 22 Mikrogramm) Follitropin alfa* (r-hFSH) und 150 I.E. (entsprechend 6 Mikrogramm) Lutropin alfa* (r-hLH) in 0,48 ml Lösung, // Jeder Fertigpen zur Mehrfachdosierung enthält 450 I.E. (entsprechend 33 Mikrogramm) Follitropin alfa* (r-hFSH) und 225 I.E. (entsprechend 9 Mikrogramm) Lutropin alfa* (r-hLH) in 0,72 ml Lösung, // Jeder Fertigpen zur Mehrfachdosierung enthält 900 I.E. (entsprechend 66 Mikrogramm) Follitropin alfa* (r-hFSH) und 450 I.E. (entsprechend 18 Mikrogramm) Lutropin alfa* (r-hLH) in 1,44 ml Lösung. *aus gentechnisch modifizierten Ovarialzellen des chinesischen Hamsters (CHO-Zellen) produziert. **Sonstige Bestandteile:** Sucrose, Argininmonohydrochlorid, Poloxamer 188, Methionin, Phenol, Natriummonohydrogenphosphat-Dihydrat (Ph.Eur.), Natriumdihydrogenphosphat 1 H₂O, Natriumhydroxid (zur pH-Einstellung), Phosphorsäure 85 % (zur pH-Einstellung), Wasser für Injektionszwecke. **Anwendungsgebiete:** Pergoveris wird angewendet zur Stimulation der Follikelreifung bei erwachsenen Frauen mit schwerem LH- und FSH-Mangel. **Gegenanzeigen:** Pergoveris ist kontraindiziert bei Patientinnen mit • Überempfindlichkeit gegen die Wirkstoffe oder einen der in Abschnitt 6.1 genannten sonstigen Bestandteile, • Tumoren des Hypothalamus oder der Hypophyse, • Vergrößerung der Ovarien oder Ovarialzysten, sofern sie nicht durch ein polyzystisches Ovarialsyndrom bedingt oder unbekannter Ursache sind, • gynäkologische Blutungen unbekannter Ursache, • Ovarial-, Uterus- oder Mammakarzinom. Pergoveris darf nicht angewendet werden, wenn die beabsichtigte Wirkung nicht erzielt werden kann, wie bei: • primärer Ovarialinsuffizienz, • Missbildungen der Geschlechtsorgane, die eine Schwangerschaft unmöglich machen, • fibrosen Tumoren der Gebärmutter, die eine Schwangerschaft unmöglich machen. **Pharmakotherapeutische Gruppe:** Sexualhormone und Modulatoren des Genitalsystems, Gonadotropine, ATC-Code: G03GA30. **Inhaber der Zulassung:** Merck Europe B.V., Gustav Mahlerplein 102, 1082 MA Amsterdam, Niederlande. **Vertrieb:** Merck GmbH, Wien. **Verschreibungspflicht/Apothekenpflicht:** Rezept- und apothekenpflichtig. **Weitere Angaben zu den besonderen Warnhinweisen und Vorsichtsmaßnahmen für die Anwendung, Wechselwirkungen, Schwangerschaft und Stillzeit, Auswirkungen auf die Verkehrstüchtigkeit und zu Nebenwirkungen entnehmen Sie bitte der veröffentlichten Fachinformation.** **Stand der Information:** Oktober 2021

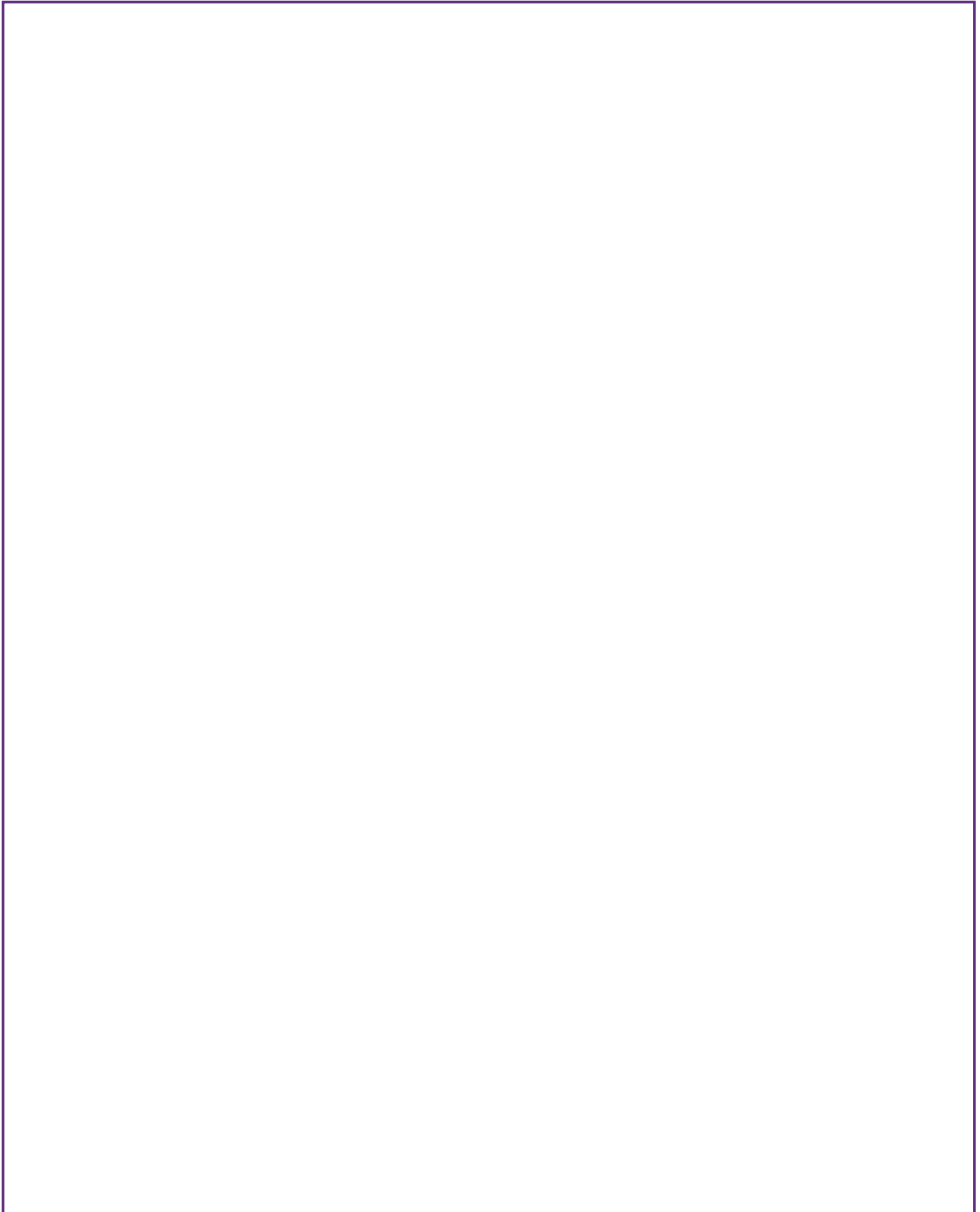
Fachkurzinformation zum Inserat auf der zweiten Umschlagseite:

GONAL-f 300 I.E./0,5 ml Injektionslösung in einem Fertigpen // GONAL-f 450 I.E./0,75 ml Injektionslösung in einem Fertigpen // GONAL-f 900 I.E./1,5 ml Injektionslösung in einem Fertigpen. Qualitative und quantitative Zusammensetzung: GONAL-f 300 I.E./0,5 ml (22 Mikrogramm/0,5 ml) Pro ml Lösung sind 600 I.E. Follitropin alfa* (entspricht 44 Mikrogramm) enthalten. Ein Fertigpen zur Mehrfachdosierung enthält 300 I.E. (entspricht 22 Mikrogramm) in 0,5 ml. * rekombinantes humanes Follikel stimulierendes Hormon (r-hFSH), mittels rekombinanter DNA-Technologie aus Ovarialzellen des Chinesischen Hamsters (CHO-Zellen) gewonnen. **GONAL-f 450 I.E./0,75 ml (33 Mikrogramm/0,75 ml)** Pro ml Lösung sind 600 I.E. Follitropin alfa* (entspricht 44 Mikrogramm) enthalten. Ein Fertigpen zur Mehrfachdosierung enthält 450 I.E. (entspricht 33 Mikrogramm) in 0,75 ml. * rekombinantes humanes Follikel stimulierendes Hormon (r-hFSH), mittels rekombinanter DNA-Technologie aus Ovarialzellen des Chinesischen Hamsters (CHO-Zellen) gewonnen. **GONAL-f 900 I.E./1,5 ml (66 Mikrogramm/1,5 ml)** Pro ml Lösung sind 600 I.E. Follitropin alfa* (entspricht 44 Mikrogramm) enthalten. Ein Fertigpen zur Mehrfachdosierung enthält 900 I.E. (entspricht 66 Mikrogramm) in 1,5 ml. * rekombinantes humanes Follikel stimulierendes Hormon (r-hFSH), mittels rekombinanter DNA-Technologie aus Ovarialzellen des Chinesischen Hamsters (CHO-Zellen) gewonnen. **Anwendungsgebiete:** **Erwachsene Frauen:** • Anovulation (einschließlich polyzystisches Ovarialsyndrom) bei Frauen, die auf eine Behandlung mit Clomifencitrat nicht angesprochen haben. • Stimulation einer multifollikulären Entwicklung bei Frauen, die sich einer Superovulation zur Vorbereitung auf eine Technik der assistierten Reproduktion, wie In-vitro-Fertilisation (IVF), Intratubarem Gametentransfer oder Intratubarem Zygoten-transfer unterziehen. • GONAL-f wird zusammen mit luteinisierendem Hormon (LH) zur Stimulation der Follikelreifung bei Frauen angewendet, die einen schweren LH- und FSH-Mangel aufweisen. In klinischen Studien wurden diese Patientinnen durch einen endogenen LH-Serumspiegel <1,2 I.E./l definiert. **Erwachsene Männer:** GONAL-f wird zusammen mit humanem Choriongonadotropin (hCG) zur Stimulation der Spermatogenese bei Männern angewendet, die an angeborenem oder erworbenem hypogonadotropem Hypogonadismus leiden. **Gegenanzeigen:** • Überempfindlichkeit gegen den Wirkstoff oder einen der in Abschnitt 6.1 genannten sonstigen Bestandteile, • Tumoren des Hypothalamus oder der Hypophyse, • Vergrößerung der Ovarien oder Ovarialzysten, die nicht auf einem polyzystischen Ovarialsyndrom beruhen, • gynäkologische Blutungen unbekannter Ursache, • Ovarial-, Uterus- oder Mammakarzinom. GONAL-f darf nicht angewendet werden, wenn abzusehen ist, dass das Therapieziel nicht erreicht werden kann, wie zum Beispiel bei: • primärer Ovarialinsuffizienz, • Missbildungen der Sexualorgane, die eine Schwangerschaft unmöglich machen, • fibrösen Tumoren der Gebärmutter, die eine Schwangerschaft unmöglich machen, • primärer testikulärer Insuffizienz. **Pharmakotherapeutische Gruppe:** Sexualhormone und Modulatoren des Genitalsystems, Gonadotropine, ATC-Code: G03GA05. **Liste der sonstige Bestandteile:** Poloxamer 188, Sacrose, Methionin, Natriumdihydrogenphosphat-1H₂O, Natriummonohydrogenphosphat-Dihydrat, m-Cresol, konzentrierte Phosphorsäure, Natriumhydroxid, Wasser für Injektionszwecke. **Zulassungsinhaber:** Merck Europe B.V., Gustav Mahlerplein 102, 1082 MA Amsterdam, Niederlande. **Vertrieb:** Merck GmbH, Wien. **Verschreibungs-/Apothekenpflicht:** Rezept- und apothekenpflichtig. **Weitere Angaben zu den Besonderen Warnhinweisen und Vorsichtsmaßnahmen für die Anwendung, Wechselwirkungen, Schwangerschaft und Stillzeit und zu Nebenwirkungen entnehmen Sie bitte der veröffentlichten Fachinformation.** Stand der Information: Dezember 2019

Fachkurzinformation zum Inserat auf der letzten Umschlagseite:

Ovaleap 300 I.E./0,5 ml Injektionslösung, Ovaleap 450 I.E./0,75 ml Injektionslösung, Ovaleap 900 I.E./1,5 ml Injektionslösung. Qualitative und quantitative Zusammensetzung: Jeder ml Lösung enthält 600 I.E. (entspricht 44 Mikrogramm) Follitropin alfa*. **Ovaleap 300 I.E./0,5 ml Injektionslösung:** Jede Patrone enthält 300 I.E. (entspricht 22 Mikrogramm) Follitropin alfa in 0,5 ml Injektionslösung. **Ovaleap 450 I.E./0,75 ml Injektionslösung:** jede Patrone enthält 450 I.E. (entspricht 33 Mikrogramm) Follitropin alfa in 0,75 ml Injektionslösung. **Ovaleap 900 I.E./1,5 ml Injektionslösung:** jede Patrone enthält 900 I.E. (entspricht 66 Mikrogramm) Follitropin alfa in 1,5 ml Injektionslösung. *Follitropin alfa (rekombinantes humanes Follikel-stimulierendes Hormon [r-hFSH]) wird mittels rekombinanter DNA-Technologie aus Ovarialzellen des Chinesischen Hamsters (CHO DHFR-) gewonnen. **Sonstige(r) Bestandteil(e) mit bekannter Wirkung:** Ovaleap enthält 0,02 mg pro ml, Benzalkoniumchlorid. Ovaleap enthält 10,0 mg pro ml Benzylalkohol. Die vollständige Auflistung siehe Liste der sonstigen Bestandteile. **Anwendungsgebiete:** **Erwachsene Frauen:** Anovulation (einschließlich polyzystisches Ovarialsyndrom) bei Frauen, die auf eine Behandlung mit Clomifencitrat nicht angesprochen haben. Stimulation einer multifollikulären Entwicklung bei Frauen, die sich einer Superovulation zur Vorbereitung auf eine Technik der assistierten Reproduktion (ART), wie In-vitro-Fertilisation (IVF), Intratubarem Gametentransfer oder Intratubarem Zygoten-transfer unterziehen. Ovaleap wird zusammen mit luteinisierendem Hormon (LH) zur Stimulation der Follikelreifung bei Frauen angewendet, die einen schweren LH- und FSH-Mangel aufweisen. In klinischen Studien wurden diese Patientinnen durch einen endogenen LH-Serumspiegel < 1,2 I.E./l definiert. **Erwachsene Männer:** Ovaleap wird zusammen mit humanem Choriongonadotropin (hCG) zur Stimulation der Spermatogenese bei Männern angewendet, die an angeborenem oder erworbenem hypogonadotropem Hypogonadismus leiden. **Gegenanzeigen:** Überempfindlichkeit gegen den Wirkstoff Follitropin alfa, FSH oder einen der sonstigen Bestandteile; Tumoren des Hypothalamus oder der Hypophyse; Vergrößerung der Ovarien oder Ovarialzysten, die nicht auf einem polyzystischen Ovarialsyndrom beruhen; gynäkologische Blutungen unbekannter Ursache; Ovarial-, Uterus- oder Mammakarzinom. Ovaleap darf nicht angewendet werden, wenn abzusehen ist, dass das Therapieziel nicht erreicht werden kann, wie zum Beispiel bei: primärer Ovarialinsuffizienz; Missbildungen der Sexualorgane, die eine Schwangerschaft unmöglich machen; fibrösen Tumoren der Gebärmutter, die eine Schwangerschaft unmöglich machen; primärer testikulärer Insuffizienz. **Pharmakotherapeutische Gruppe:** Sexualhormone und Modulatoren des Genitalsystems, Gonadotropine, ATC-Code: G03GA05. **Liste der sonstigen Bestandteile:** Natriumdihydrogenphosphat-Dihydrat, Natriumhydroxid (2 M) (zur pH-Einstellung), Mannitol, Methionin, Polysorbat 20, Benzylalkohol, Benzalkoniumchlorid, Wasser für Injektionszwecke. **Inhaber der Zulassung:** Theramec Ireland Limited, 3rd Floor, Kilmore House, Park Lane, Spencer Dock, Dublin 1, D01 YE64, Irland. **Vertrieb in Österreich:** Astro-Pharma GmbH, Wien. **Verschreibungs-/Apothekenpflicht:** Rezept- und apothekenpflichtig, wiederholte Abgabe verboten. **Weitere Informationen zu den Abschnitten Besondere Warnhinweise und Vorsichtsmaßnahmen für die Anwendung, Wechselwirkungen mit anderen Arzneimitteln und sonstige Wechselwirkungen, Schwangerschaft und Stillzeit und Nebenwirkungen entnehmen Sie bitte der veröffentlichten Fachinformation.** Stand der Information: Februar 2021

Persönliche Notizen



Aussteller, Sponsoren, Inserenten*



GEDEON RICHTER



CooperSurgical®



INTERNATIONAL SPERM & EGG BANK



* Stand bei Drucklegung



ovaleap®
follitropin alfa



Sprung ins Leben

